

Datenschutzerklärung YouTube

Das Linden-Museum Stuttgart greift für das soziale Netzwerk auf die Plattform und die Dienste der YouTube LLC, ein Tochterunternehmen der Google LLC, 1600 Amphitheatre Parkway Mountain View, CA 94043, USA zurück, die auch für die Datenverarbeitung verantwortlich ist.

Wichtiger Hinweis: Sie nutzen YouTube und dessen Funktionen in eigener Verantwortung. Dies gilt insbesondere für die Nutzung der interaktiven Funktionen (z. B. Teilen, Kommentieren). Alternativ können Sie die Informationen auch auf unserer Webseite unter www.lindenmuseum.de abrufen.

Selbstdatenschutz der Nutzer*innen

Das Linden-Museum Stuttgart empfiehlt allen Nutzer*innen, sich über die Verarbeitung ihrer Daten durch Pinterest zu informieren und ihre Privatsphäre so gut es geht zu schützen. Zudem sollte jede*r Nutzer*in zumindest folgende Einstellungen zum Schutz der Privatsphäre vornehmen:

- Eröffnung des Nutzerkontos nur mit den zwingend notwendigen Daten, am besten unter Nutzung eines Pseudonyms
- Deaktivierung der Widget-Funktion
- Deaktivierung von Cookies
- Verhinderung des seitenübergreifenden Trackings (zum Beispiel durch Nutzung des Ghostery-AddOn im Browser)
- Löschen des Browserverlaufs

1. Von YouTube verarbeitete Daten

Der Anbieter hat sich aber den Grundsätzen des EU-US Privacy Shield verpflichtet. Nähere Informationen hierzu finden Sie unter:

<https://www.privacyshield.gov/participant?id=a2zt000000001L5AAI&status=Active>

Das Linden-Museum hat keinen Einfluss auf Art und Umfang der durch YouTube verarbeiteten Daten, die Art der Verarbeitung und Nutzung oder die Weitergabe dieser Daten an Dritte, insbesondere in Länder außerhalb der Europäischen Union. Auch hat sie insoweit keine effektiven Kontrollmöglichkeiten.

Mit der Verwendung von YouTube werden Ihre personenbezogenen Daten von der Google LLC erfasst, übertragen, gespeichert, offengelegt und verwendet und dabei unabhängig von Ihrem Wohnsitz übertragen und dort gespeichert und genutzt.

Angaben darüber, welche Daten durch den Anbieter verarbeitet und zu welchen Zwecken genutzt werden, finden Sie in der Datenschutzerklärung des Dienstes, die sich hier einsehen können: <https://www.google.de/policies/privacy/>

YouTube verarbeitet dabei zum einen Ihre freiwillig eingegebenen Daten wie Name und Nutzernamen, E-Mail-Adresse, Telefonnummer oder die Kontakte Ihres Adressbuches, wenn Sie dieses hochladen oder synchronisieren.

Zum anderen erhält der Anbieter auch Daten von Ihnen, wenn Sie bei dem Dienst selbst kein Profil erstellt haben, aber Webseiten und Apps Dritter besuchen, die Dienste des Anbieters

nutzen, oder mit denen der Anbieter zusammen Dienste anbietet. Dazu zählen beispielsweise Informationen über die von Ihnen besuchten Webseiten und Apps, oder Interaktionen mit Werbetreibenden.

Über die Verwendung von Cookies und ähnlichen Technologien wie Pixel, Web Beacons oder über in Webseiten eingebundene YouTube-Buttons, ist es darüber hinaus möglich, Ihre Besuche auf diesen Webseiten zu erfassen und Ihrem Profil zuzuordnen, um Ihnen Werbung oder andere Inhalte zukommen zu lassen. Bei diesen sog. „Log-Daten“ kann es sich um die IP-Adresse, den Browsertyp, das Betriebssystem, Informationen zu der zuvor aufgerufenen Website und den von Ihnen aufgerufenen Seiten, Ihrem Standort, Ihrem Mobilfunkanbieter, dem von Ihnen genutzten Endgerät (einschließlich Geräte-ID und Anwendungs-ID), die von Ihnen verwendeten Suchbegriffe und Cookie-Informationen handeln.

Dadurch, dass der Dienst von einem außereuropäischen Anbieter angeboten wird, ist dieser nach eigener Lesart nicht an deutsche Datenschutzvorschriften gebunden. Dies wirkt sich auch auf Ihre Betroffenenrechte nach Art. 15 ff. DSGVO (Auskunftsrecht, Recht auf Berichtigung, Löschung, Einschränkung der Verarbeitung, Recht auf Datenübertragbarkeit, Widerspruchsrecht) aus.

Möglichkeiten, die Verarbeitung Ihrer Daten zu beschränken, haben Sie Privatsphäre-Einstellungen Ihres Profils. Darüber hinaus können Sie bei Mobilgeräten (Smartphones, Tablet-Computer) in den dortigen Einstellmöglichkeiten den Zugriff des Dienstes auf Kontakt- und Kalenderdaten, Fotos, Standortdaten etc. beschränken. Dies ist jedoch abhängig vom genutzten Betriebssystem.

Bitte beachten Sie, dass der Anbieter unter Umständen personenbezogene Daten aus einem Dienst mit Informationen und personenbezogenen Daten aus einem anderen Google-Dienst verknüpfen kann. Weitere Informationen dazu finden Sie hier:

<https://www.google.com/intl/de/policies/privacy/example/combine-personal-information.html>

Sie haben die Möglichkeit, die Verarbeitung Ihrer Daten in den Google-Aktivitätseinstellungen zu überprüfen und zu aktualisieren. Durch Nutzung des Google-Dashboards können Sie bestimmte Arten von Informationen, die mit Ihrem Konto verknüpft sind, überprüfen und verwalten. Mithilfe der Einstellungen für Werbung können Sie Ihre Anzeigenvorgaben für Google-Werbung abrufen und bearbeiten. Informationen hierzu und zu weiteren Einstellungs- und Wahlmöglichkeiten finden Sie hier (mit weiteren Verweisen):

<https://www.google.de/policies/privacy/>.

<https://www.google.com/intl/de/policies/privacy/example/your-activity-on-other-sites-and-apps.html>

Sie können Ihren Browser auch so einstellen, dass alle Cookies einschließlich der Cookies des Anbieters blockiert werden oder dass eine Meldung angezeigt wird, sobald ein Cookie vom Anbieter gesetzt wird. Des Weiteren können Sie bei mobilen Endgeräten in den dortigen Einstellmöglichkeiten den Zugriff des Dienstes auf Kontakt- und Kalenderdaten, Fotos, Standortdaten etc. beschränken. Dies ist jedoch abhängig vom genutzten Betriebssystem.

2. Vom Linden-Museum Stuttgart verarbeitete Daten

Auch das Linden-Museum Stuttgart verarbeitet Ihre Daten. Es erhebt selbst jedoch keine Daten über Ihren YouTube-Account. Auch über die Einbindung von YouTube des Linden-Museums Stuttgart auf seiner Homepage werden nicht die IP-Adressen der Seitenbesucher*innen an die Google LLC übertragen.

Die von Ihnen bei YouTube eingegebenen Daten, insbesondere Ihr Nutzer*innenname und die unter Ihrem Account veröffentlichten Inhalte, werden von uns aber insofern verarbeitet, als wir Ihre Beiträge gegebenenfalls liken, kommentieren oder teilen. Die von Ihnen frei bei YouTube veröffentlichten und verbreiteten Daten werden so vom Linden-Museum Stuttgart in sein Angebot einbezogen und seinen Abonnent*innen zugänglich gemacht.

3. Rechte, Dokumentation, Evaluation

Bei Fragen zu unserem Informationsangebot können Sie uns unter mail@lindenmuseum.de erreichen. Ihre Rechte auf Auskunft, Sperrung oder Löschung von Daten können Sie bei unserem behördlichen Datenschutzbeauftragten geltend machen: datenschutz@lindenmuseum.de

Diese Datenschutzerklärung finden Sie hier in der jeweils geltenden Fassung. Der entsprechende Link wird Ihnen über unseren YouTube-Account einmal im Monat mitgeteilt.

Das dem Angebot zugrunde liegende Konzept finden Sie im Folgenden.

Dieses Nutzungskonzept wird einmal jährlich von uns hinsichtlich auf Erforderlichkeit und Ausmaß der Nutzung evaluiert.

Die Nutzer*innen werden von uns regelmäßig hinsichtlich der Risiken für ihr Recht auf informationelle Selbstbestimmung sensibilisiert. Dies kann beispielsweise durch Hinweise auf aktuelle Datenschutzthemen, auf Beiträge zum Datenschutz oder durch Hinweise auf entsprechende Informationsangebote erfolgen.

Nutzungskonzept YouTube

Als Völkerkundemuseum hat es sich das Linden-Museum Stuttgart zur Aufgabe gemacht, für die Dynamik kultureller Prozesse und die Welt von gestern, heute und morgen zu sensibilisieren und aktiv die Begegnung und den Dialog zwischen Menschen verschiedener Kulturen zu fördern. Neben Sammeln, Bewahren und Forschen sind daher Bildung und Vermittlung wichtige Bestandteile unserer täglichen Arbeit.

Um diese Aufgabe zu erfüllen, bietet das Linden-Museum Stuttgart unterschiedliche Bildungs- und Vermittlungsformate für unterschiedliche Zielgruppen an. Traditionelle Vermittlungsformate wie Dauer- und Wechselausstellungen, Objektbeschriftungen, Kataloge, öffentliche Vorträge und Führungen bleiben auch in Zukunft zentrale Bausteine unseres Bildungs- und Vermittlungskonzeptes. Darüber hinaus gewinnen aber auch digitale Formate wie unsere Webseite und Soziale Netzwerke zunehmend an Bedeutung.

Mit diesem Nutzungskonzept übernimmt das Linden-Museum Stuttgart der Richtlinie „Nutzung Sozialer Medien durch öffentliche Stellen“ des baden-württembergischen Landesdatenschutzbeauftragten entsprechend die von ihm formulierte Verantwortung und Vorbildfunktion öffentlicher Stellen. Bitte beachten Sie dazu auch unsere Datenschutzerklärung und Datenschutz-Folgenabschätzung (siehe unten) der YouTube-Nutzung.

1. YouTube

YouTube ist ein soziales Netzwerk, in dem Nutzer*innen kostenlos Videoclips ansehen, bewerten, kommentieren und selbst hochladen können. Mehr Informationen zu YouTube finden Sie hier: <https://www.youtube.com/intl/de/yt/about/>

Vorteile von YouTube sind die große Reichweite, die Lesbarkeit ohne die Notwendigkeit einer eigenen Anmeldung für den/die Nutzer*in sowie die Nutzbarkeit ohne Verwendung eines Klarnamens. Ohne YouTube wäre es schwieriger, jüngere Zielgruppen zu erreichen und unmittelbare Reaktionen des Publikums zu erhalten.

2. Zweck der Nutzung

Mit der Anwendung von YouTube als Kommunikations- und Informationsmedium werden unsere bestehenden Medien – Internetauftritt, Pressemitteilungen, Printprodukte und Veranstaltungen – zielgerichtet ergänzt.

Für einige Zielgruppen sind die bestehenden Instrumente nicht mehr ausreichend. Insbesondere jüngere Museumsinteressent*innen können wir viel direkter über YouTube erreichen, zumal interessierte Empfänger*innen unseren Kanal abonnieren können. YouTube ermöglicht eine weitreichende Verbreitung unserer Inhalte, eine bessere Vernetzung zu anderen Informationsquellen und eine unmittelbare Reaktion auf das jeweilige Angebot.

Über YouTube werden die Nutzer*innen vor allem über Ausstellungen und Events informiert.

3. Art und Umfang der Nutzung

Via YouTube informieren wir die Nutzer*innen über Ausstellungen und Events im Museum und rund um das Museum.

4. Verantwortlichkeiten für die redaktionelle/technische Betreuung

Die Verantwortlichkeit für die redaktionelle Betreuung liegt beim Vorstand des Linden-Museums Stuttgart, vertreten durch die Direktorin und die kaufmännische Geschäftsführerin, sowie bei der Referatsleitung Öffentlichkeitsarbeit (info@lindenmuseum.de).

5. Alternative Kontaktmöglichkeiten

YouTube ist nur eine von mehreren Möglichkeiten, um mit dem Linden-Museum Stuttgart in Kontakt zu treten oder Informationen zu erhalten. Die über YouTube angebotenen Informationen können z. B. auch über unsere Webseite (www.lindenmuseum.de) abgerufen werden.

Weitere Kontaktmöglichkeiten:

- Mit allen Anfragen können Sie sich grundsätzlich an unseren zentralen Posteingang (mail@lindenmuseum.de) wenden.
Hinweis: Die Kommunikation per E-Mail erfolgt standardmäßig unverschlüsselt. Dabei ist nicht auszuschließen, dass Dritte Inhalte einer E-Mail zur Kenntnis nehmen können.
- Bei telefonischen Anfragen wenden Sie sich bitte an die 0711.2022-3. Die Telefonzentrale ist rund um die Uhr besetzt.
- Besucheradresse / Postanschrift
Hegelplatz 1, 70174 Stuttgart

6. Selbstverpflichtung

Dieses Nutzungskonzept wird im Internet veröffentlicht und einmal jährlich von uns hinsichtlich auf Erforderlichkeit und Ausmaß der Nutzung evaluiert.

Die Nutzer*innen werden von uns regelmäßig hinsichtlich der Risiken für ihr Recht auf informationelle Selbstbestimmung sensibilisiert. Dies kann beispielsweise durch Hinweise auf aktuelle Datenschutzthemen, auf Beiträge zum Datenschutz oder durch Hinweise auf entsprechende Informationsangebote erfolgen.

Disclaimer zur Nutzung von YouTube

YouTube und Datenschutz

Die Nutzung von YouTube durch das Linden-Museum Stuttgart beinhaltet keine Befürwortung dieses Mediums oder des Unternehmens oder der Datenschutzerklärung der YouTube LLC.

Abonnieren anderer YouTube-Nutzer*innen

Das Abonnieren anderer YouTube-Nutzer*innen durch das Linden-Museum Stuttgart beinhaltet keinerlei Aussage über das Verhältnis des Linden-Museums Stuttgart zu diesen Nutzer*innen oder den von diesen veröffentlichten Inhalten. Insbesondere bedeutet es keine Zustimmung oder Empfehlung für seine Abonnent*innen. Vielmehr sieht das Linden-Museum Stuttgart das Abonnieren anderer Nutzer*innen als eine Möglichkeit der Vernetzung mit anderen Organen, Personen und Institutionen zur schnellen Verbreitung und Kenntnis von museumsbezogenen Informationen.

Dies bedeutet auch, dass das Linden-Museum Stuttgart nicht automatisch alle seine Follower abonnieren wird. Auch durch das Nicht-Abonnieren einer Nutzerin bzw. eines Nutzers durch das Linden-Museum Stuttgart hat keinen Aussagegehalt, insbesondere bedeutet es keine Ablehnung und kein Desinteresse des Linden-Museums Stuttgart gegenüber dem/der jeweiligen Nutzer*in.

Art und Weise und Zweck der Nutzung

Das Linden-Museum Stuttgart nutzt seinen Account hauptsächlich für eigene Videoclips im Rahmen der von ihm in seinem Nutzungskonzept geschilderten Weise. Das Linden-Museum Stuttgart wird in ausgewählten Fällen auf Kommentare antworten. Eingaben, Beschwerden und ähnliche, nicht der Öffentlichkeitsarbeit und Information zuzurechnende Inhalte wird das Linden-Museum Stuttgart über YouTube nicht zur Kenntnis nehmen und nicht beantworten. Bitte nutzen Sie die dafür vorgesehenen Kontaktmöglichkeiten, insbesondere das Senden von E-Mails (mail@lindenmuseum.de) oder von Briefen an unsere Postanschrift: Hegelplatz 1, 70174 Stuttgart

Datenschutzfolgenabschätzung gem. Art. 35 der Europäischen Datenschutzgrundverordnung

Nutzung von YouTube durch das Linden-Museum Stuttgart

Eine Datenschutzfolgenabschätzung ist nach Art. 35 Abs. 1 der Europäischen Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) dann vorzunehmen, wenn eine Form der Verarbeitung, insbesondere bei Verwendung neuer Technologien, aufgrund der Art, des Umfangs, der Umstände und der Zwecke der Verarbeitung voraussichtlich ein hohes Risiko für die Rechte und Freiheiten natürlicher Personen zur Folge hat. Die Richtlinie des baden-württembergischen Landesdatenschutzbeauftragten (LfDI) zur Nutzung von Sozialen Netzwerken durch öffentliche Stellen macht die Abschätzung der Folgen der vorgesehenen Verarbeitungsvorgänge für den Schutz personenbezogener Daten zur Pflicht.

Das YouTube-Angebot selbst löst nach den Maßstäben des LfDI diese Folge aufgrund des nur sehr geringen Umfangs unserer eigenen Datenverarbeitung (vgl. Datenschutzerklärung) nicht aus, insbesondere im Hinblick darauf, dass es sich bei den Videoclips hauptsächlich um ein bloßes Senden von Inhalten ohne Personenbezug handelt, und bei einem Bezug zu anderen YouTube-Nutzer*innen nur die Daten verarbeitet werden, die diese selbst und freiwillig angegeben haben (Nutzername und Clips).

Jedoch stellt aus Sicht des LfDI die YouTube-Nutzung an sich aufgrund ihrer weitreichenden Auswirkungen, insbesondere hinsichtlich der Auswertung der Daten durch die YouTube LLC zu Werbezwecken u. Ä., eine Verarbeitung mit einem hohen Risiko dar, für die eine Datenschutzfolgenabschätzung (durch YouTube) vorzunehmen ist.

Denn durch die Nutzung eines YouTube-Accounts begibt sich der/die jeweilige Nutzer*in unter die systematische Beobachtung durch die YouTube LLC. Hierbei können auch sensitive Daten wie politische Einstellungen, die sexuelle Orientierung oder gesundheitliche Probleme offenbart werden, die miteinander verknüpft und zur Erstellung eines Persönlichkeitsprofils verwendet werden können. Auch besonders schutzwürdige Personen wie etwa Jugendliche können YouTube-Nutzer*innen und damit Betroffene sein. Selbst beim bloß passiven Mitlesen von YouTube ohne eigenen Account können durch die Erhebung von Log-Daten sensible Daten erhoben werden, etwa durch die vorher besuchten Webseiten oder die Standortdaten der Nutzerin bzw. des Nutzers.

Dies gilt umso mehr, als dass die YouTube LLC nicht oder nur eingeschränkt überprüft werden kann. Da die Daten deutscher Nutzer*innen nicht innerhalb Deutschlands, sondern in den USA verarbeitet werden, bestehen höhere Hürden für den Zugang zu (gerichtlichem) Rechtsschutz als bei einem in Deutschland ansässigem Unternehmen.

Der LfDI geht insofern davon aus, dass öffentliche Stellen, die ein Soziales Netzwerk zur Öffentlichkeitsarbeit und zur Bereitstellung allgemeiner Informationen nutzen, eine Mitverantwortung tragen. Daher hat er sich selbst und anderen öffentlichen Stellen aber zur Vorgabe gemacht, eine Abschätzung der Folgen der vorgesehenen Verarbeitungsvorgänge vorzunehmen, vergleichbar mit der Datenschutzfolgenabschätzung nach Art. 35 DSGVO (vgl. dazu die Richtlinie des LfDI zur Nutzung von Sozialen Netzwerken durch Öffentliche Stellen¹ unter Mitverantwortung bedeutet aber nicht, dass das Linden-Museum Stuttgart die

¹ https://www.baden-wuerttemberg.datenschutz.de/wp-content/uploads/2017/11/2017.11.02_Richtlinie-zur-Nutzung-sozialer-Netzwerke-durch-%C3%B6ff.-Stellen.pdf#

Datenschutzkonformität der Produkte der YouTube LLC bestätigt oder garantiert (vgl. dazu auch die Datenschutzerklärung). Mitverantwortung bedeutet vielmehr, dass wir uns der Risiken, die mit der Nutzung Sozialer Netzwerke einhergehen, bewusst sind und Nutzer*innen diese Risiken bewusst machen möchten.

1. Risikoidentifikation

Die oben beschriebenen Risiken, die mit einer Nutzung von YouTube einhergehen, bestehen grundsätzlich unabhängig von der eigenen YouTube-Nutzung des Linden-Museums Stuttgart. Auch wird durch die Video-Clips des Linden-Museums Stuttgart selbst in der überwiegenden Zahl der Fälle kein Bezug zu personenbezogenen Daten hergestellt, sondern es werden eigene, sachbezogene Inhalte verbreitet.

Schließlich sind die Daten, die durch die Interaktion mit dem Pinterest-Account des Linden-Museums Stuttgart oder anderen Accounts verarbeitet werden – nämlich die Pins oder/und der Accountname einer Nutzerin bzw. eines Nutzers – schon öffentlich verfügbar.

Jedoch werden sie durch das Erscheinen auf der YouTube-Seite des Linden-Museums Stuttgart und die Wechselbeziehung einer breiteren Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt und erreichen so u. U. eine größere Aufmerksamkeit und weitere Verbreitung als ohne diese Interaktion.

Auch dadurch, dass das Linden-Museum Stuttgart anderen Accounts folgt oder diese ihm, entstehen zusätzliche Querverbindungen und Informationen über den/die jeweilige YouTube-Nutzer*in; so lässt sich z. B. das Interesse am Museum an der Follower-Eigenschaft oder regelmäßigen Beiträgen ablesen.

Schließlich werden auch beim passiven Mitlesen der Seite durch die Nutzer*innen Logdaten durch YouTube erhoben.

Durch die eigene YouTube-Nutzung erhöht das Linden-Museum Stuttgart also die Menge der Daten, die von der YouTube LLC verwendet und ausgewertet werden.

2. Risikoanalyse

Durch die Erweiterung des Verbreitungskreises und die Vergrößerung der Verknüpfungsmöglichkeiten wird die Verarbeitung der Daten für andere Zwecke durch die YouTube LLC und eine heimliche Profilbildung begünstigt. Auch kann die Offenheit für Besucherbeiträge zu nachteiligen gesellschaftlichen Folgen wie unangebrachten oder diskriminierenden Kommentaren oder der Verbreitung sensibler Daten führen.

Mögen diese Schäden sich bei einer Verursachung durch die YouTube LLC selbst als wesentlich darstellen, so werden diese durch das YouTube-Profil des Linden-Museums Stuttgart nur in sehr begrenztem Maße erhöht. Denn die Daten sind zu einem wesentlichen Teil schon für die YouTube LLC verfügbar. Insbesondere entsteht durch das Angebot des Linden-Museums Stuttgart kein Zwang, einen YouTube-Account zu erstellen, da genügend alternative Kontakt- und Informationsmöglichkeiten zum Linden-Museum Stuttgart bestehen.

3. Risikobewertung

Insgesamt ist das durch den YouTube-Account des Linden-Museums Stuttgart verursachte zusätzliche Risiko daher als gering einzustufen.

Auch kann der/die Nutzer*in selbst Maßnahmen zum Schutz seiner personenbezogenen Daten ergreifen. Auf diese Möglichkeiten wird in den jeweiligen Datenschutzerklärungen hingewiesen. Darüber hinaus wird das Linden-Museum Stuttgart diesbezüglich regelmäßig Sensibilisierungsmaßnahmen, zu denen es sich in seinem Nutzungskonzept verpflichtet hat, durchführen.

Zudem ermöglicht die kontinuierliche redaktionelle Betreuung ein Eingreifen bei ehr- oder persönlichkeitsverletzenden Kommentaren bis hin zur Sperrung des Accounts. Das Linden-Museum Stuttgart hat für die Nutzung seines Angebots eine Netiquette formuliert, auf deren Einhaltung es bei der Betreuung der Seite achten wird.

4. Ergebnis

Die YouTube-Nutzung durch das Linden-Museum Stuttgart ist angesichts der beschriebenen Risiken und verbindlich vorgesehenen Maßnahmen vertretbar. Das Linden-Museum Stuttgart verpflichtet sich, die weitere Entwicklung zu beobachten und die hier vorgenommene Prüfung regelmäßig zu wiederholen und ggf. fortzuentwickeln.

Netiquette

Der Austausch von Meinungen und Ihre Kommentare zu den Beiträgen auf unseren Kommunikationskanälen Facebook, Twitter, Instagram, YouTube und Pinterest sind uns wichtig. Wir wollen Ihre Meinung wissen, um unser Angebot für Sie ständig zu verbessern.

Allerdings legen wir großen Wert auf die Qualität der Kommentare. Unser Anspruch ist, dass der Austausch von Meinungen in einem Umfeld stattfindet, in dem alle Nutzer*innen gerne mitdiskutieren.

Deshalb bitten wir Sie unsere Netiquette zu beachten:

- Achten Sie stets auf einen sachlichen, höflichen und respektvollen Ton, mit dem Sie auch selbst angesprochen werden möchten. Verzichten Sie auf Beleidigungen, Verleumdungen, üble Nachrede und Provokation sowie Kommentare mit vulgären, gewaltverherrlichenden, diskriminierenden, rassistischen, sexistischen, hasserfüllten und/oder gesetzeswidrigen Äußerungen oder Inhalten.
- Ebenso ist auf kommerzielle Beiträge zu verzichten.
- Erwähnungen und Kommentare sollten einen sachlichen Bezug zum Thema haben.
- Bitte denken Sie daran, dass die Dialoge öffentlich stattfinden. Vor diesem Hintergrund bitten wir Sie, keine Kontaktadressen, Telefonnummern oder andere privaten Details zu posten – schon gar nicht von Dritten.

- Das Linden-Museum Stuttgart behält sich vor, Beiträge, die gegen diese Netiquette verstoßen, löschen zu lassen bzw. der/die jeweilige Nutzer* in künftig aus der Diskussion auszuschließen.
- Lesen Sie sich Ihre Kommentare vor dem Absenden nochmals durch: Könnte der Kommentar von anderen Nutzer*innen als Beleidigung aufgenommen werden? Ist er unmissverständlich formuliert?

[Stand: April 2018]